



Integration durch alltagsintegrierte Lern- und Sprachförderung für Grundschul Kinder der Kardinal-von-Galen Schule Emsdetten mit Flucht- und Migrationserfahrung

Die Kardinal- von Galen Grundschule hat einen hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Flucht- oder Migrationserfahrungen. In Einzugsgebiet der Schule liegen viele städtische Unterkünfte für Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung, wodurch sich der relativ hohe Anteil der Kinder mit Migrations- und Fluchterfahrungen begründet. Diese Kinder leben oftmals erst recht kurz in Deutschland und haben teilweise erhebliche Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache und befinden sich in der Erst- oder Anschlussförderung zum Erlernen der deutschen Sprache.

Die Kardinal-von-Galen Grundschule befindet sich noch im Aufbau des Offenen Ganztages. Im Schuljahr 19/20 standen 50 Plätze zur Verfügung und im Schuljahr 20/21 wird es 75 Plätze geben. Der Bedarf lag jeweils über den vorhandenen Plätzen. Vorrangig erhalten Kinder aus Familien mit berufstätigen Eltern einen OGS-Platz, wodurch die oben genannte Zielgruppe, die einen Unterstützungs- und Förderbedarf hat, nachrangig Berücksichtigung findet.

Die Sprache ist ein wichtiges Instrument um sich in einem fremden Land zu integrieren, soziale Kontakte zu knüpfen und im Alltag zurecht zu kommen. Bereits im vergangenen Schuljahr 19/20 hat die Schulsozialarbeit von Lernen fördern an der Kardinal- von- Galen Grundschule gemeinsam mit einem Honorarkräfte team des Trägers das Projekt „Integration durch Lernunterstützung“ durchgeführt. An vier Tagen in der Woche wurden Schülerinnen und Schüler bei ihren Hausaufgaben unterstützt und konnten anschließend im Freispiel ihre Sprachkenntnisse ausbauen.

Dieses Angebot hat sich aus Sicht der Schulleitung und der weiteren Beteiligten im vergangenen Jahr sehr gut bewährt. Die Kinder konnten in der sehr engmaschigen Betreuung in Kleingruppen ihre Hausaufgaben erledigen sowie Unterrichtsinhalte nacharbeiten. Über die schulischen Lerninhalte hinaus konnten die Kinder ihre sozialen Kompetenzen im Umgang miteinander im Freispiel weiterentwickeln und einen positiven Bezug zur Institution „Schule“ herstellen. Das Ziel der Integration über den schulischen und spielerischen Spracherwerb konnte im vergangenen Schuljahr gut umgesetzt werden.

Viele der letztjährigen Teilnehmenden werden in diesem Jahr die OGS besuchen.

Im Schuljahr 20/21 soll an die positiven Erfahrungen des Projektes „Integration durch Lernförderung“ angeknüpft werden. Ergänzend soll die Lernunterstützung und die sprachlichen Kompetenzen unter Einsatz digitaler Medien gefördert werden.

Kooperation und Trägerschaft:

Die Kardinal- von- Galen Grundschule arbeitet eng und vertrauensvoll mit Lernen fördern zusammen. Lernen fördern ist, wie an allen anderen Emsdettener Schulen, Träger der Schulsozialarbeit. Die Schulsozialarbeit ist im kommenden Schuljahr mit 17,5 Wochenstunden an der Schule präsent.

Gemeinsam haben Schulleitung der Kardinal- von- Galen Grundschule, Lernen fördern und Stadt Emsdetten das Konzept „Integration durch Lernförderung“ zum Konzept „Integration durch alltagsintegrierte Lern- und Sprachförderung“ mit ergänzenden Themenschwerpunkten weiterentwickelt.

Das Angebot Integration durch alltagsintegrierte Lern- und Sprachförderung“

Die Kardinal- von- Galen Grundschule liegt in unmittelbarer Nähe zu Unterkünften von Familien mit Flucht- und Migrationserfahrung, so dass die Schule für die Kinder und Familien gut zu erreichen ist.

Ein positiver Beziehungsaufbau zu den Eltern und Kindern soll durch aufsuchende Arbeit erreicht werden. Die Schulsozialarbeit wird diese aufsuchende Arbeit in den Familien schwerpunktmäßig wahrnehmen und übernimmt hierbei eine wichtige Kontakt- und Vertrauensfunktion zwischen Elternhaus, Schule und dem ergänzenden Angebot der Lernförderung. Gleichzeitig ist die Lern- und Sprachförderung in der Schule eine gute Brücke zwischen der Schule und den Kindern und ihren Familien. In den Hausbesuchen werden die Familien über das Projekt „Integration durch alltagsintegrierte Lern- und Sprachförderung“ informiert und ein Übergang in das Projekt wird durch die persönliche Kontaktaufnahme mit den Familien gestaltet.

Im weiteren Verlauf können Konflikte oder besondere Herausforderungen, die im schulischen Umfeld auftreten (z.B. im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten, unklarer Kommunikation, mangelndem sprachlichen Verständnis, unregelmäßiger Teilnahme am Unterricht, Unpünktlichkeit, (Mangel-) Versorgung, Sauberkeit, Gewaltbereitschaft, Kostenbeteiligung usw.) durch die Schulsozialarbeit sowie die Mitarbeitenden des Projektes mit den Kindern und/oder Familien besprochen werden, ebenso wie Konflikte, die während der Teilnahme an dem Projekt auftreten. Die Elternabende, Hausbesuche (häufig sehr spontan), Einzelgespräche und vor allem das Wissen darum, dass die Lern- und Sprachförderung ein eigenständiges Angebot ist, sind wichtige Bausteine, um die Beziehungsherstellung zu den Familien in dem Projekt zu ermöglichen.

Die Mitarbeitenden im Projekt haben die Möglichkeit, spontan auf aktuelle Situationen zu reagieren und können den Kindern und den Eltern somit ein Gefühl der Sicherheit entgegenbringen. Hierbei geht es zumeist nicht darum, direkt Lösungen zu finden. In der Regel helfen kurze Gespräche, die dann bei Bedarf weitere Schritte folgen lassen, wodurch Brücken in der Integration gebaut werden.

Über lern- und sprachbezogene Unterstützung bei den Hausaufgaben hinaus ist ein wesentlicher Bestandteil des Projektes der Spracherwerb durch Alltagslernen und Soziales Lernen. Dieses erfolgt in Freispiel- und Freizeitphasen nach der Hausaufgabenzeit. Hier werden gezielte Ausflüge, Gruppenaktionen und auch Freispielphasen mit Kindern aus den OGS Gruppen angeboten bzw. vorgehalten. Die Kinder lernen so in Alltagssituationen und in der Interaktion mit anderen Kindern und Erwachsenen die deutsche Sprache und sammeln Selbstwirksamkeitserfahrungen. Durch ein positives Selbstbild und den Erwerb von Sprachkenntnissen wird die Integration unterstützt und gefördert.

Ein weiterer Aspekt der Lern- und Sprachförderung ist das Lernen mit Unterstützung digitaler Medien. Oftmals fehlen in den Familien sowohl die Hardware, als auch die Fähigkeit der Eltern, die Kinder im Umgang zu begleiten und zu schulen. Die Kinder sollen im Projekt sowohl den Umgang mit digitalen Medien erlernen als auch durch gezielte Sprachlernprogramm beim Spracherwerb unterstützt werden.

Inhalte und Ziele

Durch die gezielte Unterstützung und Begleitung der Hausaufgaben lernen die Kinder zunehmend ihre Hausaufgaben eigenständig und eigenverantwortlich zu erledigen. Die Mitarbeitenden geben Hilfestellungen und fungieren als Ansprechpartner bei Fragen. Durch die engmaschige Betreuung in Kleingruppen von 3-4 Kindern kann individuell auf Problem- und Fragestellungen eingegangen werden.

Die Kinder erleben Lernerfolge und sammeln Selbstwirksamkeitserfahrungen, wenn sie zum einen ihre Hausaufgaben schaffen und zum anderen am nächsten Schultag ihre Hausaufgaben im Unterricht vorzeigen und vorstellen können. Über die klassische analoge Bearbeitung der Hausaufgaben hinaus werden die Kinder durch Tablets mit speziellen Sprachlernprogrammen gefördert. Hierbei lernen die Kinder gleichzeitig den Umgang mit digitalen Medien und erwerben Medienkompetenzen.

- Die Kinder lernen Hausaufgaben eigenständig zu bearbeiten.
- Die Kinder entwickeln durch positive Selbstwirksamkeitserfahrungen eine intrinsische Motivation und ein Pflichtbewusstsein für die Hausaufgabenerledigung.
- Die Kinder werden durch digitale Medien zum erweiterten Spracherwerb angeregt.
- Die Kinder lernen durch den Einsatz digitaler Medien weitere Medienkompetenzen.
- Die Kinder entwickeln individuelle Lernstrategien für das selbstständige Lernen.

Neben den schulischen Lerninhalten und dem damit verbunden schulbezogenen Spracherwerb erhalten die Kinder in der Freispiel- und Freizeitphase vielfältige Möglichkeiten eigene Interessen zu entwickeln und zu verfolgen. Durch die Gestaltung eines „Freizeitalltags“ lernen die Kinder sich in Gruppen einzubringen und können dabei ihre Sprachkenntnisse erproben und erweitern.

- Die Freizeitinteressen der Kinder werden gefördert.
- Die Kinder werden ermutigt ihre Sprachkenntnisse im Spiel auszuprobieren und zu erweitern.
- Die Kinder lernen während der Freizeitphase soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen, Selbstbewusstsein, Rücksichtnahme, Konzentrationsfähigkeit und Frustrationstoleranz.

Zielgruppe:

Das Projekt Integration durch alltagsintegrierte Lern- und Sprachförderung richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der Kardinal-von-Galen Grundschule mit Flucht- und Migrationserfahrung, die keinen OGS-Platz erhalten haben, aber einen hohen Unterstützungsbedarf bei der Bewältigung ihrer Hausaufgaben und dem Verständnis des Unterrichtlernstoffes haben. Durch den meist erst kurzen Aufenthalt in Deutschland haben die Kinder einen Unterstützungsbedarf beim Erwerb der deutschen Sprache sowie der persönlichen und schulischen Integration in dem für sie neuen Umfeld.

Das Angebot richtet sich an alle vier Jahrgangstufen. Die Lernunterstützung ist keine Alternative zur häuslichen Betreuung, sondern eine Unterstützung für Kinder die aus unterschiedlichen Gründen in ihrem häuslichen Umfeld keine adäquate Unterstützung bei den Hausaufgaben erhalten und keinen ruhigen Ort für die Hausaufgabenbearbeitung vorfinden. Die Lernunterstützung gibt vor allem Kindern, die aus schwierigen Lebensverhältnissen kommen einen Raum und ein Stück Heimat im neuen Land.

Personelle Besetzung:

Der Schulsozialarbeiter von Lernen fördern koordiniert und leitet das Projekt.

Bei einer geplanten Gruppengröße von 10-14 Kindern wird die Lernunterstützung durch drei bis vier feste Honorarkräfte von Lernen fördern durchgeführt. Dazu kommen je nach Bedarf weitere unterstützende Honorarkräfte oder anderes Personal.

Eine professionelle Begleitung der Honorarkräfte erfolgt durch die Schulsozialarbeit im Rahmen von Team- und Fallbesprechungen. Diese steht regelmäßig in einem engen Austausch mit der Schulleitung, den beteiligten Lehrkräften sowie der Leitung von Lernen fördern.

Zudem wird das Projekt zeitweise durch einen Medien-Coach begleitet, der spezielle Fördereinheiten im Umgang mit den digitalen Medien durchführen wird.

Räume:

Das Angebot findet weitestgehend in den Räumlichkeiten der Kardinal-von- Galen Schule statt. Vorwiegend wird der Raum des Fördervereins genutzt. Vor allem in den Freizeitphasen wird der Schulhof genutzt und/oder die nähere Umgebung erkundet.

Zeitlicher Rahmen:

Das Projekt „Integration durch alltagsintegrierte Lern- und Sprachförderung“ startet nach den Sommerferien und endet mit dem Schuljahr 20/21. Das Projekt findet an vier Tagen in der Woche (montags, dienstags, donnerstags und freitags) in der Zeit von 13.45-15.45 Uhr statt.

Finanzierung:

Das Projekt wird für BuT Leistungsberechtigte durch eine teilnehmerbezogene Pauschale des Jobcenters des Kreises Steinfurt finanziert. Für nicht BuT berechnete Schülerinnen und Schüler werden Mittel des Jugendamtes der Stadt Emsdetten eingesetzt.

Die Grundausstattung des Projektes mit der Hardware digitaler Medien und den Honorarkosten für einen Medientrainer erfolgt durch Projektmittel der Stadt Emsdetten im Rahmen des „Gelingenden Aufwachsens“.

Ausblick:

Das Projekt „Integration durch alltagsintegrierte Lern- und Sprachförderung“ ist auf das Schuljahr 20/21 begrenzt. Es ist vorgesehen, dass mit dem Ausbau der OGS an der Schule auch die Kinder aus dem Projekt langfristig durch die OGS weitergefördert werden.

Emsdetten, den 28.08.2020

Kardinal-van-Galen-Grundschule
(Schulleitung)

Stadt Emsdetten
(Jugendamt)

Lernen fördern e.V.
(Schulsozialarbeit)

Lernen fördern e.V.
(Einrichtungsleitung)